



Pinus strobus



Höhe	20 - 30 (70) m, schnellwachsend
Breite	6-12m
Krone	schmal pyramidenförmig, später breit pyramidenförmig bis fächerförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde dünn und glatt, graugrün, später tief gefurcht
Blatt	Nadeln, in Fünferbüscheln, blaugrün, weich, 7 - 14 cm , wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, ? Blützapfen gelbbraun, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, schmal zylinderförmig, 10 - 20 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	sehr gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	industriengebiete
Form	Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Ostkanada und östliches Nordamerika, bis nach Georgia

Ein schnell wachsender und zierlicher Pinus, zu dessen wichtigsten Zierwerten die Nadelfarbe gehört. Gerader Stamm mit zunächst schmaler, später breiter, pyramidenförmiger Krone. Ältere Bäume kennzeichnen sich durch eine horizontale Aststellung und eine fächerförmige Krone. In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet ist dies die am höchsten wachsende Konifere, die bis 60 - 70 m an Höhe erreicht. Der Stamm ist zunächst noch glatt und dünn, später jedoch tief gefurcht. Die jungen Zweige sind olivgrün bis graubraun und glänzend, meistens fein behaart, jedoch manchmal kahl. Die dünnen, weichen Nadeln sind glänzend blaugrün und auffallend dünn. Sie sind 7 - 14 cm lang und nicht gedreht. Die schmalen, zylindrischen Zapfen sind leicht gebogen. Pinus strobus bildet ein äußerst starkes Wurzelsystem und ist resistent gegen Luftverschmutzung.